



Gemeinde
Köniz

Volksabstimmung 8. März 2026 Botschaft des Parlaments an die Stimmberechtigten

**Schulanlage Niederwangen Juch;
Holzmodulbau**
Ausführungskredit

Seite 3

Abstimmungslokale

Sie haben die Möglichkeit, bei den nachstehenden Abstimmungslokalen **persönlich** an der Urne abzustimmen oder zu wählen. Das Lokal mit Stern (*) ist nicht rollstuhlgängig.

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Öffnungszeiten

Donnerstag, 5. März 2026, 16–18 Uhr
Freitag, 6. März 2026, 14–16 Uhr

Köniz (Oberstufenzentrum)
Liebefeld (Schulhaus Hessgut)
Wabern (Dorfschulhaus*)
Niederscherli (Schulhaus Bodengässli)
Niederwangen (Schulhaus Juch)

Öffnungszeiten

Sonntag, 8. März 2026, 10–12 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Verwenden Sie für die briefliche Stimmabgabe das beiliegende Kuvert und beachten Sie die Anleitung auf der Rückseite des Antwortkuverts. **Wichtig:** Der Stimmrechtsausweis ist im entsprechenden Feld zu unterschreiben und zusammen mit dem verschlossenen Stimmkuvert in das Antwortkuvert zu legen.

Übergeben Sie das Antwortkuvert entweder rechtzeitig und frankiert der Post oder werfen Sie dieses bis spätestens am Samstag, 14.00 Uhr (letzte Leerung), vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in den Briefkasten beim Gemeindehaus Bläuacker, Köniz ein.

Das geltende Recht

finden Sie im Internet unter www.koeniz.ch
(Verwaltung > Reglemente/Verordnungen).
Sie können es auch telefonisch bei der Stabsabteilung
der Gemeinde Köniz bestellen: 031 970 91 11

Schulanlage Niederwangen Juch; Holzmodulbau

Ausführungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Die Schulanlage Niederwangen Juch ist in die Jahre gekommen. Das Hauptschulhaus soll in den kommenden Jahren umfassend saniert werden. Mehrere weitere Gebäude, insbesondere der Pavillon und der Modulbau I, haben ihre vorgesehene Nutzungsdauer erreicht und befinden sich in einem schlechten baulichem Zustand. Eine Sanierung wäre nicht mehr wirtschaftlich und entspräche auch nicht den heutigen Standards.

Gleichzeitig steigen die Schülerzahlen im Gebiet Niederwangen seit mehreren Jahren stetig an. Bereits heute herrschen beengte Platzverhältnisse.

Damit der Unterricht auch während der geplanten Sanierung des Hauptschulhauses und weiterer Erneuerungen ohne Unterbruch stattfinden kann, soll auf dem Areal ein Holzmodulbau erstellt werden. Er ersetzt ab Sommer 2027 den heutigen Modulbau I und wird in zwei Etappen realisiert, sie umfassen jeweils fünf Klassenzimmer. Insgesamt entstehen zehn moderne Unterrichtsräume.



Abbildung 1: Visualisierung Holzmodulbau

Vorteile Modulbau:

- Schnelle Realisierung – deutlich kürzere Bauzeit als bei konventionellen Gebäuden
- Flexibilität – Module können an anderen Standorten wiederverwendet oder erweitert werden
- Kosteneffizienz – tiefere Erstellungskosten und ein wirtschaftlicher Betrieb
- Nachhaltigkeit – Holz als nachwachsender Baustoff, energieeffiziente Bauweise, Einsatz von Photovoltaik

Nachteile Modulbau:

- Lebensdauer – im Vergleich zu Massivbauten ist die Nutzungsdauer etwas kürzer
- Gestaltungsspielraum – ist durch das vorgegebene, modulare Raster etwas eingeschränkt
- Schallschutz und Akustik – erfordern besondere Planung, um den Komfort zu gewährleisten
- Rückbau – beim späteren Abbau und Versetzen fallen zusätzliche Kosten und logistischer Aufwand an

Der Modulbau ist für eine Nutzungsdauer von mindestens zehn Jahren vorgesehen, bis der Neubau und die Gesamtanierung des Hauptschulhauses abgeschlossen sind. Anschliessend werden die Module an einem anderen Standort wiederverwendet oder verkauft. Die Kosten für den Modulbau belaufen sich auf 6,99 Mio. CHF (s. Kapitel Kosten, S. 10).

Was ist Modulbau?

Unter dem Begriff Modulbau sind vorfabrizierte Bauten zu verstehen, die je nach Bedarf zusammengesetzt werden können. Nach der Nutzung können die Module demontiert, an einem anderen Standort wieder verwendet und bei Bedarf mit anderen Modulen neu kombiniert werden. Modulbauten weisen eine standardisierte Raumaufteilung auf. Somit sind die Möglichkeiten, auf spezifische Anforderungen zu reagieren, eingeschränkt.

Schulanlage Niederwangen Juch

Die Schulanlage Niederwangen Juch besteht aus sieben Gebäuden:

- 1 Hauptschulhaus
- 2 Aula und Turnhalle und Schwimmbad
- 3 Altes Schulhaus
- 4 Pavillon
- 5 Modulbau I
- 6 Modulbau II
- 7 Standort Holzmodulbau**



Abbildung 2: Situationsplan Schulanlage Niederwangen Juch

Die heutige Situation

Die Schulanlage Niederwangen Juch besteht aus mehreren Gebäuden in unterschiedlichem Alter und Zustand. Das Schwimmbad ist in gutem Zustand, die Turnhalle solide und gut nutzbar. Das alte Schulhaus wurde vor kurzem saniert und bietet heute moderne Bildungsräume.

Die Aula muss erneuert werden, insbesondere die Lüftungsanlage. Diese Sanierung ist prioritär und unabhängig von den weiteren Entwicklungsschritten.

Das Hauptschulhaus ist mittelfristig für eine umfassende Erneuerung vorgesehen. Zudem sind bei Turnhalle und Aula Sanierungen der Aussenhülle geplant, damit die Gebäude langfristig gut erhalten bleiben.

Der Pavillon und der Modulbau I befinden sich in sehr schlechtem Zustand. Sie haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und müssen ersetzt werden. Im Modulbau I werden derzeit drei Klassen unterrichtet. Das Gebäude kann mit grosser Sorgfalt nur noch bis etwa 2027 weiterbetrieben werden. Im Pavillon ist aktuell eine Klasse untergebracht.

Bereits heute herrschen beengte Platzverhältnisse. Eine geplante Klasseneröffnung im Schuljahr 2026/2027 kann provisorisch auf dem Areal untergebracht werden. Für eine kurze Übergangszeit ist dies organisatorisch machbar, bleibt jedoch eine enge Lösung.

Um den Unterrichtsbetrieb auch in den kommenden Jahren sicherzustellen, ist es deshalb entscheidend, dass ab 2027 zusätzlicher Schulraum zur Verfügung steht. Die drei Klassen aus dem heutigen Modulbau I und die neue Klasse, die im Schuljahr 2026/2027 eröffnet wird, sollen dann in den neuen Holzmodulbau einziehen.

Warum braucht es mehr Schulraum?

Prognosen zeigen, dass in Niederwangen Juch in den kommenden Jahren ein deutliches Wachstum an Schüler:innen zu erwarten ist. Das ist vor allem auf das neue Quartier Papillon zurückzuführen, in dem viele junge Familien mit Kindern leben, die in den nächsten Jahren in die Oberstufe (Zyklus 3) eintreten werden. Alle Schüler:innen des Zyklus 3 aus dem gesamten Wangental besuchen die Schule Niederwangen Juch. Geplante Projekte wie der «Feuerfalter» im Ried in Niederwangen oder die neue Siedlung «Station Oberwangen» bringen zusätzliche Unsicherheiten mit sich. Sie wurden in der Prognose so gut wie möglich einbezogen.

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	Anzahl Klassen						
Zyklus 1	5	5	5	5	5	5	6
Zyklus 2	5	5	5	5	5	5	6
Zyklus 3	5	6	6	7	9	10	10
KbF ¹	1	1	1	1	1	1	1
Total	16	17	17	18	20	21	23
Eröffnungen	0	+1	0	+1	+2	+1	+2

Tabelle 1: Darstellung Schulraumbedarf Niederwangen Juch

Klasseneröffnungen:

- 2026/27: +1 Klasse
- 2028/29: +1 Klasse
- 2029/30: +2 Klassen
- 2030/31: +1 Klasse
- 2031/32: +2 Klassen
- Später: +3 Klassen

¹ Klasse zur besonderen Förderung (KbF)

Der Holzmodulbau

Die Lösung für zusätzlichen Schulraum liegt in einem modernen Holzmodulbau. Modulbau bedeutet, dass die Räume aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt werden. Diese können später wieder abgebaut und an einem anderen Ort genutzt werden (s. Kasten, S. 4).

Ein Modulbau kann in kurzer Zeit erstellt werden, bietet helle und lernfreundliche Räume und ist durch die Bauweise in Holz ökologisch nachhaltig. Mit Minergie-A-ECO erfüllt er zudem erhöhte energetische Standards.

Was bedeutet Minergie-A?

Minergie-A ist ein Qualitätslabel für besonders energieeffiziente Gebäude. Es stellt sicher, dass ein Gebäude über das Jahr mehr erneuerbare Energie produziert, als es im Betrieb verbraucht. Dies wird durch eine hochwertige Wärmedämmung, moderne Gebäudetechnik und den Einsatz von Photovoltaik erreicht. Für eine Schulanlage bedeutet dies tiefe Betriebskosten, ein gutes Raumklima und einen Beitrag zum Klimaschutz.

Was bedeutet ECO?

Der Zusatz ECO steht für gesundes und ökologisches Bauen. Er garantiert, dass die verwendeten Materialien umweltverträglich sind, das Innenraumklima optimal ist und das Gebäude flexibel sowie kreislauffähig konzipiert wurde. In Kombination mit Minergie-A entsteht ein besonders klimafreundlicher Gebäudestandard mit minimalen Treibhausgasemissionen.

So sieht der Holzmodulbau aus

Geplant sind zwei dreigeschossige Baukörper mit insgesamt zehn Klassenzimmern und den dazugehörigen Gruppenräumen. Eine überdachte Treppenanlage mit Lift verbindet die Gebäude, Sonnensegel sorgen für angenehme Aufenthaltsflächen im Freien.

Die Gebäude werden im Minergie-A-ECO Standard erstellt, sind hindernisfrei zugänglich und verfügen über Photovoltaikanlagen, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie eine kontrollierte Lüftung für gute Luftqualität. Grosse Fenster mit Sonnenstoren schaffen helle, freundliche Unterrichtsräume. Gleichzeitig erfüllen die Gebäude die zukünftigen Anforderungen punkto Hitzeschutz.

Ein Teil der Möblierung wird aus dem Modulbau I übernommen (drei Klassenzimmer). Diese Möbel entsprechen den aktuellen ergonomischen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Für die übrigen Räume werden zweckmässige, langlebige und standardisierte Möbel neu beschafft. Damit kann der Betrieb rasch aufgenommen werden, ohne auf Qualität, Wirtschaftlichkeit oder eine einheitliche Ausstattung zu verzichten.

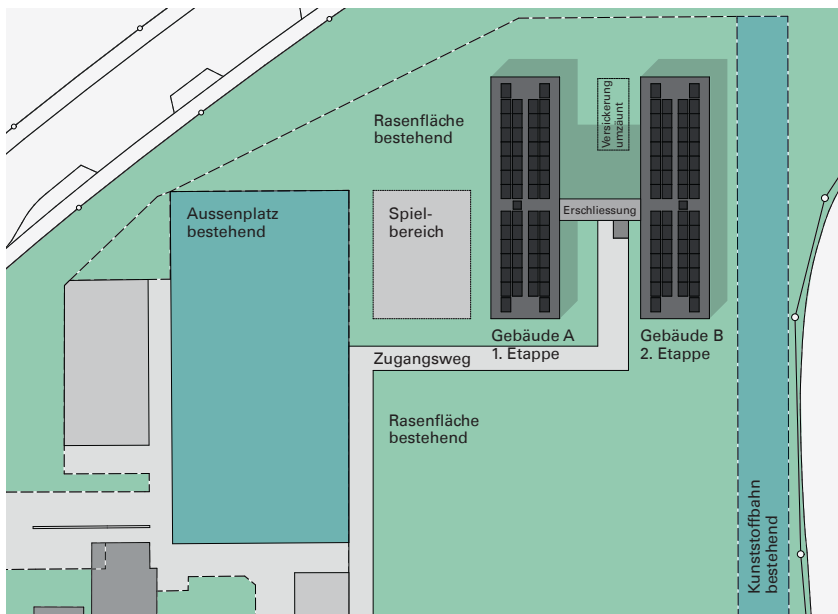


Abbildung 3: Situationsplan Niederwangen Juch – Modulbau

Der Holzmodulbau wird in zwei Etappen erstellt: Die erste Etappe mit fünf Klassenzimmern soll im Sommer 2027 in Betrieb gehen und den Modulbau I ersetzen. Die zweite Etappe soll im Sommer 2029 folgen, wenn es den zusätzlichen Schulraum braucht. Damit werden die Investitionen bedarfsgerecht und verantwortungsvoll getätigt.

Zukunft der Schulanlage

Mit dem neuen Holzmodulbau wird der Grundstein für die Erneuerung der Schulanlage Juch gelegt. Er schafft den nötigen Raum, damit die anstehenden Bauetappen ohne Unterbruch des Unterrichts umgesetzt werden können.

In den kommenden Jahren wird die gesamte Anlage schrittweise modernisiert, erneuert und an heutige pädagogische und energetische Standards angepasst. So entsteht ein zeitgemässes und nachhaltiges Schulareal, das den Bedürfnissen der Kinder, Lehrpersonen und der wachsenden Bevölkerung langfristig gerecht wird.

Kosten

Kostenschätzung +/- 10% inkl. MwSt.	CHF
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	189'000.–
BKP 2 Gebäude inkl. Honorare	5'791'000.–
BKP 4 Umgebung	314'000.–
BKP 5 Baunebenkosten	102'000.–
BKP 7 Reserven	203'000.–
BKP 9 Ausstattung / Möblierung und Umzug	394'000.–
Ausführungskredit (inkl. MwSt.)	6'993'000.–
Bewilligter Planungskredit (BKP 2) (vom Gemeinderat)	142'000.–

Kostenschätzung +/-10%; Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand April 2025, 115,9 Punkte

Was geschieht bei Annahme der Vorlage?

Mit einem Ja zur Vorlage sorgt Kőniz für genügend Schulraum in Niederwangen ab 2027. Schüler:innen erhalten helle, moderne und nachhaltige Räume, die den pädagogischen Bedürfnissen entsprechen. Die Investition ist langfristig sinnvoll, da die Module nach der Nutzung an einem anderen Standort wiederverwendet oder verkauft werden.

Gleichzeitig wird die Grundlage geschaffen, um die Schulanlage Juch umfassend und zukunftsfähig zu erneuern.

Folgen bei Ablehnung der Vorlage?

Ohne den Holzmodulbau fehlen ab 2027 mehrere dringend benötigte Klassenzimmer. Der Unterricht müsste in behelfsmässigen, pädagogisch ungeeigneten Räumen stattfinden. Der Modulbau I würde wegfallen, ohne dass Ersatz zur Verfügung steht.

Zudem könnten die geplanten Neubauten und Sanierungen nicht umgesetzt werden, weil keine Ausweichräume vorhanden sind.

Argumente im Parlament

PRO

- Die heute 20-jährigen Modulbauten haben das erwartete Lebensalter erreicht und müssen deshalb dringend ersetzt werden.
- Auf den kurz- und mittelfristig steigenden Klassenraumbedarf wird reagiert. Dank der Modulbauweise steht der nötige Schulraum bereits ab Sommer 2027 bereit. Die bestehenden Fachunterrichtsräume reichen für die zusätzlichen Klassen aus und werden hoch ausgelastet.
- Bei der Planung wurden sowohl die Schulaumentwicklung als auch die bevorstehende Sanierung der Schulanlage betrachtet. Es liegt hiermit ein Vorschlag für eine durchdachte, langfristige Lösung vor.
- Die Bauart mit den standardisierten, hinderisfreien Klassenzimmern und Gruppenräumen ist modular und ermöglicht somit eine langfristige und bedarfsgerechte Nutzung an verschiedenen Orten. Das ist nachhaltig und eine flexible Lösung für die Gemeinde.
- Das Standardmodell kann wiederverwendet werden, wodurch künftige Planungskosten tiefer würden.
- Der Standort ist passend. Potenzielle Flächen für den späteren Neubau werden dadurch nicht verbaut.
- Mit den Provisorien wird die Zeit für die umfassende Sanierung und Erweiterung der gesamten Schulanlage bei laufendem Schulbetrieb überbrückt. Die Realisierung in Etappen ist sinnvoll.
- Die Solaranlagen haben eine ähnliche Lebensdauer wie die Modulbauten.
- Minergie-A-ECO garantiert einen hohen energetischen Standard.
- Die Investition wird teilweise aus dem Klimafonds gespiesen.
- Holzmodulbauten überzeugen im Vergleich zu Containerprovisorien mit mehr Behaglichkeit und einer besseren Raumwirkung.
- Die Investition ist notwendig, um die gesetzliche Pflicht zur Bereitstellung von Schulraum zu erfüllen und die langfristige Entwicklung der Schulinfrastruktur zu sichern.
- Der Kauf der Modulbauten schafft einen bleibenden Sachwert im Gegensatz zu deren Miete.

CONTRA

- Im Gegensatz zu Massivbauten haben Holzmodulbauten eine kürzere Lebensdauer, was langfristig höhere Kosten verursacht.
- Der Minergie-A-ECO Standard ist aufgrund der kurzen Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren unverhältnismässig.
- Eine ganzheitliche Schulraumplanung wird vermisst. Es ist noch kein etablierter Prozess erkennbar, bei dem die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen, ein standardisierter Schulraumbedarf und die Planungs- und Bautätigkeit der Gemeinde aufeinander abgestimmt sind.
- Mit den neuen Modulbauten besteht das Risiko die Planungsversäumnisse am Schulstandort Niederwangen zu wiederholen.
- Eine Betrachtung über das gesamte Wangental fehlt. Im Juch findet eine isolierte Arealplanung statt, wodurch die Schulraumproblematik in Oberwangen und im Ried weiterhin ungelöst bleibt.
- Das bestehende Sportfeld wird durch die Bauten verkleinert.
- Die Investitionen in der Höhe von fast CHF 7 Mio. belasten den Gemeindehaushalt erheblich.
- Die Kosten für den späteren Rückbau der Modulbauten sind im Kredit nicht enthalten.

Antrag und Abstimmungsfrage

Mit 37 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kredit für den Holzmodulbau Schulanlage Niederwangen Juch wird wie folgt beschlossen:

- a) CHF 6'599'000.– (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto 3750.5040.2444, Niederwangen Juch
- b) CHF 394'000.– (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto 3750.5060.2544 Möblierungen und Ausstattungen

Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Kredit von 6,99 Mio. CHF für den Holzmodulbau Niederwangen Juch zustimmen?

Köniz, 1. Dezember 2025

Im Namen des Parlaments

Der Präsident: Casimir von Arx

Die Leiterin Fachstelle Parlament: Chantal Fuchs

